

STELLUNGNAHME



Terminservice- und Versorgungsgesetz - TSVG

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie e.V. zum TSVG vom 09.08.2018

Zu Nummer 10 (§ 20j)

Versicherte mit erhöhtem HIV-Infektionsrisiko erhalten einen Anspruch auf ärztliche Beratung, erforderliche Untersuchungen und Versorgung mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zur Präexpositionsprophylaxe (PrEP). Die PrEP ist ein weiterer Baustein einer effektiven Präventionsstrategie, die zum Ziel hat, die HIV-Neuinfektionen in Deutschland wirksam einzudämmen und die Zahl der Menschen, die an AIDS erkranken, zu senken. In Staaten, in denen die PrEP bereits seit einigen Jahren zur Verfügung steht, konnte in Studien nachgewiesen werden, dass die Zahl der HIV-Neuinfektionen um bis zu 40 Prozent gesunken ist. Die PrEP bietet damit einen wirksamen Infektionsschutz in einem Bereich, für den Impfungen bislang nicht zur Verfügung stehen und ist damit ein wichtiger Faktor für die öffentliche Gesundheit.

Es müsste heißen: In Staaten, in denen die PrEP neben anderen Maßnahmen wie vermehrtes Testen auf HIV und flächendeckende ART (im Sinne Treatment as Prevention TasP) eingeführt wurde,.....

Begründung: Die anderen Strategien (HIV-Testen und TasP), die mind. genauso wichtig sind, werden sonst nicht mehr ausreichend beachtet.

Anschrift
Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V.
Kerpener Str. 62 50937 Köln
Telefon: +49 221 478 5470
Fax: +49 221 478 14 33711
E-Mail:
Internetadresse: www.dgi-net.de